



ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

Cedric Heusel (18) wurde vom DOSB für das 15. Winter European Youth Olympic Festival (EYOF) vom 20. bis 25. März 2022 in Vuokatti (Finnland) nominiert

Der für die TSG Reutlingen startende Wessinger wird in der Sportart Ski Alpin antreten

Das Winterfestival ist die einzige Multisport-Großveranstaltung, die direkt für die besten jungen Athlet*innen in Europa geschaffen wurde. Mehr als 1.000 Nachwuchssportler*innen aus 44 europäischen Ländern werden in Finnland erwartet. Das Jugend Team Deutschland ist dabei in den acht Sportarten Biathlon, Eiskunstlauf, Nordische Kombination, Short Track, Ski Alpin, Skilanglauf, Skispringen und Snowboard vertreten. Damit nehmen deutsche Athlet*innen an allen Sportarten bis auf Eishockey teil. Die Wettkämpfe in den Sportarten Nordische Kombination und Skispringen werden im knapp 500 km südlicher gelegenen Lahti stattfinden, alle anderen Sportarten finden in und um Vuokatti statt.



Nach den erfolgreichen Europäischen Olympischen Jugendtagen (EYOD) 2001 erhält Vuokatti nun die Chance, das EYOF 2022 zu organisieren, nachdem das Festival aufgrund der Corona-Pandemie zunächst um ein Jahr verschoben werden musste.

Patrizia Wittich, Chefin de Mission des Jugend Team D, sagte: „Das Europäische Olympische Jugendfestival ist für unsere Nachwuchssportler*innen eine einmalige Chance, erstes olympisches Feeling bei einem Multisport-Event zu spüren. Mehr noch als bei den Olympischen Spielen, steht bei dem Festival die verbindende und völkerverständigende Kraft des Sports im Vordergrund.“

Wittich ist wichtig, dass die Sportler*innen des Jugend Team D Begeisterung aus dem Festival für ihren weiteren Weg im Sport mitnehmen: „Wenn das Event Nachwuchssportler*innen für eine längerfristige Karriere im Leistungssport motiviert und wir womöglich einige von ihnen später im Team D willkommen heißen können, dann werten wir das als klaren Erfolg.“

Das Jugend Team Deutschland

Biathlon (8 Athlet*innen – 4 F / 4 M):

Charlotte Gallbrunner (DSV Ulm), Julia Kink (WSV Aschau), Sophie Spark (SC Traunstein), Lea Zimmermann (SC Partenkirchen) – Paul Günther (SV Frankenhain), Linus Kesper (SC Willingen), Linus Maier (WSV Aschau), Leonhard Pfund (SC Bad Tölz).

Eiskunstlauf (1 Athlet):

Arthur Mai (Berliner Sportverein 1892 e.V.).

Nordische Kombination (8 Athlet*innen – 4 F / 4 M):

Magdalena Burger (SC Partenkirchen), Trine Göpfert (WSV Reit im Winkl), Cindy Haasch (TSG WSC 07 Ruhla), Marie Naehring (Ski Club Winterberg) – Benedikt Gräbert (WSV Oberaudorf),

Nick Schönfeld (VSC Klingenthal), Tristian Sommerfeldt (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal), Richard Stenzel (SC „Motor“ Zella-Mehlis).

Short Track (4 Athlet*innen – 2 F / 2 M):

Katharina Ulrich (EHC Klostersee), Sophie Wibmer (SLIC München) – Brandon Jahn (EV Dresden), Lukas Kobuch (EV Dresden).

Ski Alpin (8 Athlet*innen – 4 F / 4 M):

Pauline Fischer (SC Starnberg), Lara Klein (SC Lenggries), Kim Marschel (SC Oberstaufen), Sophia Zitzmann (SC Gaißach) – Cedric Heusel (TSG Reutlingen), Matthias Kagleder (WSV Samerberg), Fynn-Jorgen Tschann (SC Partenkirchen), Sebastian Weiß (SC Rosenheim).

Skilanglauf (8 Athlet*innen – 4 F / 4 M):

Charlotte Böhme (SV Stützengrün), Nelly Hartwig (SV Biberau), Alina Rippin (Nordischer Skiverein Wernigerode), Lisa Zinecker (SV Oberteisendorf) – Robin Fischer (TSV Buchenberg), Matteo Lewe (SV Kirchzarten), Tom Wagner (SWV Goldlauter), Luca Wehrle (Skiclub Hinterzarten).

Skisprung (8 Athlet*innen – 4 F / 4 M):

Lia Böhme (VSC Klingenthal), Michelle Göbel (SC Willingen), Alvine Holz (WSV 1923 Bad Freienwalde), Klara Lebelt (VSC Klingenthal) – Ben Bayer (VFL Pfullingen), Jannik Faisst (SV Baiersbrunn), Simon Steinbeisser (SC Ruhpolding), Adrian Tittel (SG Nickelhütte Aue).

Snowboard (3 Athleten):

Jakob Ganserer (WSV Bischofswiesen), Niklas Huber (Snowgau FS Team Oberammergau), Peter Lotz (WSV Bischofswiesen).

Helfen in der Flüchtlingshilfe? Ehrensache!

Baden-Württemberg hilft und ist versichert

Karlsruhe/Stuttgart, den 22.03.2022

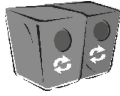
Derzeit unterstützen viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingshilfe. Wer ehrenamtlich geflüchteten Menschen hilft, sollte sich dafür am besten bei seiner Kommune melden. Denn freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich im Auftrag der Kommunen ehrenamtlich und unentgeltlich engagieren, sind bei diesem Ehrenamt und auf den damit verbundenen Wegen bei der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) gesetzlich unfallversichert.

Der Auftrag der Kommune an die Ehrenamtlichen kann formlos erfolgen. Als Nachweis ist es jedoch sinnvoll, wenn die Kommune eine Übersicht über die freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie ihre Tätigkeiten führt. Eine Meldung an die UKBW ist nur im Falle eines Unfalls notwendig. Unfälle können über das Online-Portal der UKBW gemeldet werden unter www.ukbw.de/unfallanzeige.

Der Versicherungsschutz besteht ohne Antrag und ist beitragsfrei. Die Aufwendungen werden vom Land und den Kommunen getragen. Bei einem Unfall übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für die Heilbehandlung und Rehabilitation und zahlt gegebenenfalls auch eine Rente.

Trauma – was tun? Informationen für akut betroffene Menschen und für alle, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu tun haben, finden sich in unseren beiden Trauma-Broschüren unter <https://www.ukbw.de/versicherte-und-leistungen/versichertepersonengruppen/ehrenamtlich-taetige/>.

ABFALLKALENDER Abholtermine für den Müll



Bio- und Restmülltonne

Bisingen 04. April 2022
Steinhofen, Thanheim, Wessingen
u. Zimmern 07. April 2022

Bio- und Restmülltonne 1,1 m³ Behälter

Bisingen mit Teilorten 28. März 2022

Gelber Sack

Gesamtgemeinde 21. April 2022

Blaue Tonne

Bisingen 1 und Steinhofen 20. April 2022
Bisingen 2 19. April 2022
Thanheim, Wessingen und Zimmern 13. April 2022

Sammlung von Kühlgeräten, Bildschirmen, Fernsehgeräten:

Die nächste Sammlung findet am 22.04. statt. Sie können Ihre Geräte bis zum 14.04., 16:00 Uhr anmelden. Die Geräte sind am Abholtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Die Öffnungszeiten des Wertstoffzentrums Bisingen

Donnerstag 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Freitag 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

ter anderem auf der Informationsseite des Landes:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/infos-zur-ukraine-krise/>

Auch die Bundesagentur für Arbeit hat eine Informationsseite für Geflüchtete aus der Ukraine erstellt und freigeschaltet. Der Link dazu lautet: <https://www.arbeitsagentur.de/ukraine>.

Zudem bietet die Bundesregierung mit einem zentralen Hilfe-Portal eine vertrauenswürdige digitale Anlaufstelle für Geflüchtete aus der Ukraine, damit ein guter Start in Deutschland gelingt. Unter dem Namen „Germany4Ukraine“ (www.germany4ukraine.de) gibt es mehrsprachige Informationen, Hilfe und Services auf Ukrainisch, Russisch, Englisch sowie Deutsch. Das Hilfe-Portal bündelt Informationen für die Einreise und Erstorientierung in Deutschland, sammelt Hilfsangebote.

Die neu eingerichtete Themen-Homepage des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bietet Menschen aus der Ukraine in Ukrainisch und in Russisch umfassende Informationen zur Einreise, Hilfsangeboten, Unterkunft oder ärztlicher Versorgung in Deutschland. Der Link hierzu lautet:

<https://www.bamf.de/DE/Themen/AsylFluechtlingsschutz/ResettlementRelocation/InformationenEinreiseUkraine/informationen-einreise-ukraine-node.html>

An dieser Stelle weisen wir auch auf die FAQ-Homepage des für Migration zuständigen Justizministeriums mit häufig gestellten Fragen (FAQ) hin, die seit Beginn des Kriegs in der Ukraine am 24.02.2022 fortlaufend aktualisiert wird:

<https://www.justiz-bw.de/,Lde/Startseite/Auslaender+und+Fluechtlingsspolitik/FAQ>

Das Justizministerium hat zudem eine Kurzübersicht hinsichtlich der geltenden Regelungen bei der Kostenerstattung und dem Leistungsbezug bei der Aufnahme von Flüchtenden aus der Ukraine in der Vorläufigen Unterbringung bzw. in privaten Unterkünften übersendet.

Rasengräber auf den Bisinger Friedhöfen

Ab dem 28. März werden auf allen Bisinger Friedhöfen bei den Rasengräbern Pflegearbeiten durchgeführt.

Alle Rasengräber werden bei Notwendigkeit eingeebnet bzw. aufgefüllt und angesät, sofern die letzte Beisetzung mindestens sechs Monate zurückliegt. Eine Einebnung bzw. Auffüllung sowie das Ansäen erfolgt nur, wenn keine Bepflanzung, Grabschmuck oder Ähnliches auf den Rasengräbern vorhanden ist. Bitte entfernen Sie diese.

Ihr Friedhofsamt

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Im Zollernalbkreis und damit auch in Bisingen steigt die Anzahl der Ankommenden aus der Ukraine.

Stand heute sind bei der Gemeindeverwaltung Bisingen insgesamt 19 Wohnraum-Meldungen (Bisingen und Teilorte) von Bürgerinnen und Bürgern eingegangen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht absehbar wie viele Menschen aus der Ukraine nach Bisingen kommen und wie lange sie bleiben werden. Die Gemeinde stellt das vor die Herausforderung, zeitnah notwendige Unterkünfte für die Unterbringung der Geflüchteten bereitzustellen und deren Versorgung zu gewährleisten.

Daher wird dringend weiter Wohnraum für die Unterbringung dieser Menschen gesucht: Wer leerstehenden Wohnraum im Gemeindegebiet Bisingen zur Verfügung stellen möchte, kann sich mit Namen, Kontaktdaten (E-Mail/Tel.-Nr.), Adresse der Unterbringung sowie näheren Angaben zum Wohnraum (z. B. Anzahl und Größe der Räume, Ausstattung, Zeitraum der Bereitstellung, ...) bei der Gemeindeverwaltung unter der E-Mail-Adresse fluechtlinge@bisingen.de oder telefonisch unter 07476/896-416 (Frau Landenberger) melden. Dem Landratsamt Zollernalbkreis können leerstehende Unterkünfte mit denselben Angaben unter fluechtlinge@zollernalbkreis.de oder telefonisch unter 07433/92-1311 gemeldet werden.

Aktuell sind in der Gemeinde Bisingen 67 Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Alle sind derzeit in privaten Unterkünften untergekommen.

Weiterführende Informationen zur Ukraine-Krise finden Sie un-

Hinweise in Bezug auf die Aufnahme ukrainischer Geflüchteter	Private Unterbringung	Staatliche Unterbringung in der VU	Erläuterungen
Werden die untergebrachten Personen aus der Ukraine der Aufnahmequote der Kreise angerechnet?	+	+	Alle ukrainischen Geflüchteten, die im jeweiligen Kreis unterkommen werden der Aufnahmequote zugerechnet.
Erhalten die Kreise eine Kostenerstattung nach dem FlUG bzw. im Rahmen der nachlaufenden Spitzabrechnung für die untergebrachten Personen?	-	+	Unverändert der bisherigen Praxis für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen, werden auch die Ausgaben für ukrainische Geflüchtete, die bei den Kreisen in der VU untergebracht sind bis zum Ablauf von regelmäßig sechs Monaten erstattet.
Erhalten die Kreise eine Kostenerstattung nach Maßgabe der GFK-Einigung?	noch in Diskussion	+	Ukrainische Geflüchtete, die aus der vorläufigen Unterbringung entlassen werden, ist die GFK-Einigung über die Beteiligung des Landes an den Ausgaben nach dem AsylbLG an nicht mehr vorläufig untergebrachte Personen einschlägig.
Erhalten die Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)?	+	+	
Sind ukrainische Geflüchtete in den Kreisen zu registrieren?	Meldeweg über zuständige ABH an das jeweilige Regierungspräsidium	Meldeweg über zuständige ABH an das jeweilige Regierungspräsidium	Soweit ukrainische Geflüchtete bei UAB vorstellbar werden und um Aufnahme ersuchen, wird die UAB gebeten, die Betroffenen der zuständigen ABH zur Erteilung eines Aufenthaltstitels nach § 24 AufenthG zuzuführen. Die ABH meldet die Betroffenen an das jeweilige RP zur formalen Zuteilung in VU und – soweit vorläufige Unterbringung erfolgt – Anweisung der Pauschale bzw. Berücksichtigung für Spitzabrechnung. Auf das geplante Schreiben zu Registrierungs erleichterungen wird verwiesen.

Einrichtung von Betreuungsgruppen für Kinder aus der Ukraine

Bekanntlich treffen in Deutschland immer mehr Kriegsvertriebene aus der Ukraine ein. Da deshalb auch in Bisingen mit einer Zunahme an Kriegsvertriebenen gerechnet werden muss und die Bedarfslage vor Ort sehr unterschiedlich ist, ist seitens der

Gemeindeverwaltung geplant, entsprechende Betreuungs- und Spielgruppen für Kinder einzurichten. Dazu werden einerseits ehrenamtliche Betreuungspersonen, wenn möglich mit pädagogischer Vorerfahrung, und andererseits auch Personen, die ukrainisch sprechen und insofern zur Verständigung mit den betreuten Kindern beitragen können, gesucht.

Wer sich hier engagieren möchte und Interesse an einer Mitarbeit hat und damit einen wertvollen Beitrag sowohl für die Kinder als auch für die Eltern leisten möchte, kann sich gerne bei der Gemeinde unter info@bisingen.de oder unter 07476/896-0 melden. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bereits jetzt bei allen, die Interesse an der Unterstützung vertriebener Familien haben oder auch nur ganz unverbindlich die aktuellen Planungen kennenlernen möchte.

KOMMUNALES

Regierungspräsident Klaus Tappeser gibt Ergebnisse des Bezirksentscheids zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bekannt

Bereits zum 27. Mal konnten sich Gemeinden auf Bezirksebene beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligen. Die Besten können sich im Sommer 2022 im Landesentscheid Baden-Württemberg messen. 2023 werden die Bundesieger ermittelt. Gold, Silber und Bronzemedailles, sowie Sonderpreise zeichnen herausragende Leistungen im Dorfleben aus.

Unter Leitung des Regierungspräsidiums Tübingen bereiste und bewertete eine interdisziplinäre Bezirkskommission unter Federführung von Stephan Eckardt die am diesjährigen Wettbewerb teilnehmenden Gemeinden. Dabei wurden insbesondere die Bereiche „Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“, „Soziale und kulturelle Aktivitäten“, „Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“, sowie „Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft“ berücksichtigt.

Gewonnen haben die Dörfer „Hechingen-Weilheim“, „Langenau-Hörvelsingen“, „Biberach-Mettenberg“ und „Leibertingen-Thalheim“. Alle vier Dörfer haben sich somit für den baden-württembergischen Landesentscheid Ende Juni 2022 qualifiziert. Bronzemedailles gehen an „Bad Buchau-Moosburg“ und „Ostrach-Tafertswiler“. Für Sonderpreise nominierte die Jury die Orte „Bad Saulgau-Haid-Bogenweiler-Sießen“ und „Leibertingen-Thalheim“ sowie „Blaustein Markbronn-Dietingen“ und Bernstadt. Besonderer Dank und Anerkennung für die Teilnahme am Wettbewerb geht an „Ingoldingen-Muttensweiler“ und die Reutlinger Teilorte Bronnweiler, Reicheneck und Sickenhausen. Regierungspräsident Klaus Tappeser gratuliert den erfolgreichen Dörfern: „Beeindruckend ist insbesondere das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie ihr Wille, die Dörfer und die Dorfgemeinschaft für die Zukunft weiterzuentwickeln. Ich wünsche den Gewinnern des Bezirksentscheids viel Erfolg für den bevorstehenden Landeswettbewerb.“ Bei allen teilnehmenden Dörfern im Regierungsbezirk Tübingen habe der Wettbewerb in beeindruckender Weise positive Impulse gesetzt und Kräfte mobilisiert: „Die hier lebenden Menschen gestalten aktiv ihr Umfeld und das Zusammenleben im Dorf. Sie stellen sich den aktuellen Herausforderungen im ländlichen Raum und packen diese engagiert an“, so Tappeser.

Hintergrundinformationen:

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist der einzige umfassende Wettbewerb, der alle Bereiche der Dorfentwicklung und des Dorflebens betrachtet. Er wird bereits seit 1961 durchgeführt und immer wieder den aktuellen Erfordernissen angepasst. Der Wettbewerb befasst sich mit den heutigen und zukünftigen Herausforderungen des Lebens in Gemeinden und Ortsteilen mit bis zu 3.000 Einwohnern. Im Fokus steht die ganzheitliche Entwicklung der ländlichen Gemeinden. Der Wettbewerb bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum Verantwortung in und für ihre Gemeinde zu übernehmen,

kreativ zu werden und selbst Hand anzulegen, um die Projekte der Gemeinschaft zu realisieren.

Einen großen Stellenwert nimmt die Betrachtung der aktuellen und zukünftigen Situation des Dorfes und die daraus zu entwickelnden Ziele und Maßnahmen ein. Bei der Analyse ist zu betrachten, wie es in zehn und in zwanzig Jahren im Dorf aussehen wird. Mit Blick auf die Zukunft soll ein Leitbild entwickelt werden. Alle teilnehmenden Kommunen haben gezielt ihre Stärken herausgearbeitet und für ausgemachte Herausforderungen konstruktive Lösungsansätze gefunden. Erstmals erhält jedes Dorf einen Teilnahmezuschuss in Höhe von bis zu 3.000 Euro.

Im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz am 26.11.2022 wird bekanntgegeben werden, welcher Ort das Land Baden-Württemberg beim Bundesentscheid 2023 vertreten wird. Weiterführende Informationen zum Dorfwettbewerb sind im Internet unter www.dorfwettbewerb-bw.de und www.dorfwettbewerb.bund.de zu finden.

Weltwassertag 2022: Grundwasser ist Gewässertyp des Jahres 2022

Grundwasser ist unsere wichtigste Trinkwasser-Ressource. Trotz einiger Verbesserungen ist unser Grundwasser immer noch durch Trockenheit und Chemikalien-Einträge bedroht.

„Mit ihrem regelmäßigen Grundwasser-Monitoring setzt die LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg das Motto des diesjährigen Weltwassertags „Making the invisible visible“ eins zu eins um. Schon seit vielen Jahren beobachten und bewerten wir unser Grundwasser und tragen damit zum Schutz unserer wertvollsten Trinkwasserressource bei“, so Werner Altkofer, stellvertretender Präsident der LUBW.

Die LUBW hat pünktlich zum Weltwassertag am 22. März ihren Bericht zur Grundwasserüberwachung 2020 in Baden-Württemberg veröffentlicht. Mit zahlreichen Grafiken und Tabellen informiert der Bericht darüber, wie sich die Grundwasservorräte im Land im vergangenen Jahr entwickelt haben. Er gibt außerdem darüber Auskunft, wie stark das Grundwasser beispielsweise mit Nitrat und Industriechemikalien belastet ist. In den Jahren 2018 bis 2020 wurde erstmals das gesamte Landesmessnetz mit rund 1.900 Messstellen auf Glyphosat und Trifluoracetat untersucht.

Glyphosat nur sehr selten im Grundwasser nachweisbar.

Glyphosat ist ein Breitbandherbizid, das heißt es wirkt nicht selektiv, sondern gegen nahezu alle Pflanzen. Sein Abbauprodukt AMPA (Aminomethyl-Phosphonsäure) kann auch aus phosphonathaltigen Putz- und Reinigungsmitteln gebildet werden. Glyphosat bzw. AMPA wurden bei der ersten landesweiten Untersuchung nur sehr selten nachgewiesen. Die Herkunft der Befunde – Landwirtschaft oder Abwasser – ließ sich an den insgesamt 16 betroffenen Messstellen nicht eindeutig klären, da meist mehrere mögliche Einflussfaktoren vorlagen. Glyphosat führt somit nicht zu einer flächenhaften Gefährdung der Grundwasserqualität.

Trifluoracetat fast überall im Grundwasser zu finden

Trifluoracetat (TFA) ist ein Abbauprodukt vielfältiger chemischer Erzeugnisse wie Kältemittel, Pharmaka und Pflanzenschutzmittel. Bei der ersten landesweiten Untersuchung wurde Trifluoracetat im Grundwasser nahezu überall – an rund 95 % der untersuchten Messstellen – gefunden. Die höchsten Einzelbefunde betrafen durch industrielle Abwässer bzw. Uferfiltrat beeinflusste Messstellen.

Grundwasservorräte auf niedrigem Niveau

Insgesamt lagen die mittleren Grundwasservorräte im Jahr 2020 auf ähnlich niedrigem Niveau wie 2019. Es wurden außergewöhnlich steile Grundwasseranstiege auf ein überdurchschnittliches Niveau zu Jahresbeginn beobachtet. Insgesamt bewegten sich die Grundwasservorräte überwiegend innerhalb des unteren Normalbereichs. Im südlichen und nördlichen Oberrheingraben sowie in Oberschwaben und dem Kraichgau waren 2020 niedrige Grundwasservorräte zu verzeichnen.

Befunde von EDTA im Vergleich zu 1998 halbiert

Komplexbildner können Metalle binden und sind deswegen u.a. Bestandteil von industriellen Wasch- und Reinigungsmitteln. Ein Komplexbildner ist beispielsweise die Ethylendiamintetraessigsäure (EDTA), welche an fast 20 % der untersuchten Messstellen - hauptsächlich in den Teilmessnetzen Industrie und Siedlung - nachgewiesen wurde. Im Vergleich zu den ersten landesweiten Untersuchungen in 1998 wird EDTA heute nur noch an halb so vielen Messstellen gefunden. „Komplexbildner sind somit ein gutes Beispiel dafür, dass es durch freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie gelingen kann, die Einträge und somit auch die Befunde im Grundwasser langfristig deutlich zu vermindern“, so der stellvertretende Präsident Werner Altkofer.

Nitratbelastung nach wie vor zu hoch

An rund 8% der Messstellen im Land überschreitet der Nitratgehalt 2020 den gesetzlich vorgegebenen Schwellenwert von 50 Milligramm pro Liter. Somit stellt Nitrat wie in den Vorjahren die Hauptbelastung im Grundwasser dar, auch wenn die Konzentrationen seit Jahren rückläufig sind. Seit 1994 hat die mittlere Nitratkonzentration landesweit von 29 Milligramm pro Liter um rund 24 Prozent auf 22 Milligramm pro Liter im Jahr 2020 abgenommen. Die hohe Nitratbelastung ist in der Regel auf intensiven Ackerbau bzw. auf den Anbau von Sonderkulturen zurückzuführen. Betroffen sind insbesondere Bereiche in der nördlichen und südlichen Oberrheinebene, Teile des Kraichgaus, der Neckarraum zwischen Stuttgart und Heilbronn sowie die Region Oberschwaben. Insgesamt werden rund 45% der Landesfläche landwirtschaftlich genutzt. Auch in den landwirtschaftlich beeinflussten Messstellen sinken die mittleren Nitratkonzentrationen seit vielen Jahren. Seit dem Jahr 1994 von gut 38 Milligramm pro Liter auf zuletzt knapp 30 Milligramm pro Liter, was einem Rückgang von rund 23 Prozent entspricht. Dieser Rückgang resultiert unter anderem aus der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO), die seit 1988 Landwirtinnen und Landwirte verpflichtet, in Wasserschutzgebieten die Flächen grundwasserschonend zu bewirtschaften. Die Landesregierung leistet entsprechende Ausgleichszahlungen für die daraus resultierenden wirtschaftlichen Nachteile.

Hintergrundinformation

Knapp drei Viertel des Trinkwassers wird in Baden-Württemberg aus Grund- und Quellwasser gewonnen. Die LUBW überwacht regelmäßig die Grundwasserbeschaffenheit an rund 1.900 Messstellen. Zusätzlich kontrollieren die Wasserversorgungsunternehmen die Grundwasserqualität in den Wasserschutzgebieten. Diese und weitere detaillierte Ergebnisse zu Grundwasserinhaltsstoffen sowie zu den Grundwasservorräten sind im Bericht „Grundwasser-Überwachungsprogramm – Ergebnisse 2020“ veröffentlicht, der im Publikationsdienst der LUBW unter der Webadresse <https://pudi.lubw.de/> als PDF-Datei heruntergeladen werden kann. Zur Auswahl stehen hier eine zweiseitige Kurzfassung und ein 46-seitiger Fachbericht.

Felderbegehungen

Kalt und trocken war es in den vergangenen Wochen. Die Winterkulturen sind zum Teil „hochgefroren“. Der kalte Ostwind hat die relative Luftfeuchtigkeit sehr stark nach unten gedrückt. Die Sonne wärmt an windgeschützten Lagen schon sehr gut. Die erste Gülle- oder Gärrestedüngung ist auf den Feldern. Sommerungen wie Hafer, Sommergerste, Ackerbohnen und Erbsen sind zum Teil auch schon im Boden. An den nachfolgenden Felderbegehungen werden die anstehende Maisausaat, die Grünlandpflege und die weitere aktuelle Themen der Bestandsführung einzelner Kulturen besprochen:

- **Gruol: Mittwoch, 30.03. 2022, 18.30 Uhr.**
Treffpunkt ist Richtung Weildorf der erste Feldweg links.
- **Leidringen, Donnerstag, 31.03. 2022, 18.30 Uhr.**
Treffpunkt am Kriegerdenkmal.
- **Ringingen, Dienstag, 05.04. 2022, 18.30 Uhr.**
Treffpunkt am Friedhofsparkplatz.

Die Felderbegehung ist als zweistündige Fortbildung zur Pflanzenschutz-Sachkunde nach §9 Absatz 4 des Pflanzenschutzgesetzes anerkannt. Die Anwesenden erhalten im Anschluss eine Fortbildungsbescheinigung über zwei Stunden.

Die Teilnehmer*Innen werden gebeten, die derzeit geltenden Hygienevorschriften bezüglich Covid-19 einzuhalten (Tragen eines Mund-Nasenschutzes, Wahrung Mindestabstand).

Alle interessierten Landwirte und Landwirtinnen sind zu den oben genannten Terminen herzlich eingeladen. Für Fragen steht Ihnen Frau L. Lohrmann unter der Telefonnummer 07433/921947 zur Verfügung.

B 27 Tunnel in Dußlingen

Vollsperrung des Tunnels Dußlingen zum Abschluss der Sanierungsarbeiten ab Montag, 21. März 2022

Die abschließenden Sanierungsarbeiten im Tunnel Dußlingen im Zuge der B 27 kommen gut voran. Wie geplant wurden bisher die Notruffrischen in den beiden Tunnelröhren sowie die Türen zum Betriebsgebäude einschließlich der zugehörigen Überwachungstechnik erneuert. Die Durchführung dieser Arbeiten war unter Beibehaltung der bisherigen Verkehrsführung möglich. Für die noch anstehenden Sanierungsarbeiten wird der Tunnel ab Montag 21. März bis voraussichtlich 1. April 2022 voll gesperrt. Die Umleitung des B 27-Verkehres in Richtung Balingen erfolgt ab der Anschlussstelle bei der Pulvermühle über die L 230 – Gomaringen – L 384 – Nehren – L 394 auf die B 27. Die Fahrtrichtung Tübingen wird in umgekehrter Reihenfolge umgeleitet. Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen.

Im Zeitraum der Vollsperrung werden alle Sanierungsarbeiten, welche unter Sicherheitsaspekten nur mit Sperrung der Tunnelröhren umgesetzt werden können, ausgeführt. Dies sind speziell der Austausch der Türen in der Tunnelzwischenwand einschließlich der zugehörigen Fluchtwegbeleuchtung. Weiter wird die Beleuchtung der 42 Fluchtwegkennzeichnungen mit den zugehörigen Orientierungsleuchten instandgesetzt. Um den Brandschutz sicherstellen zu können, müssen die in den Notgehwegen befindlichen 70 Kabelzugschächte wieder mit Blähton verfüllt werden. Gleichzeitig werden die turnusmäßig anstehenden Tunnelwartungsarbeiten durchgeführt.

Zum Abschluss der Sanierungsarbeiten und vor Aufnahme des Regelbetriebes erfolgen dann umfangreiche Funktionstests sämtlicher Sicherheitseinrichtungen. Hierbei müssen rund 80 Einzelkomponenten auf deren Funktion getestet und abgenommen werden. Erfolgreiche Funktionstests vorausgesetzt, kann der Tunnel am späten Nachmittag, des 1. April 2022 im Regelbetrieb für den Verkehr freigegeben werden.

Hintergrundinformation

Beim Starkregenereignis am 28. Juni 2021 war der Wiesbach zwischen Nehren und Dußlingen über die Ufer getreten. Die Wassermassen fluteten die B 27 und die beiden Tunnelröhren in Dußlingen. Beide Röhren liefen bis knapp unter die Tunneldecke voll. Der Tunnel musste daraufhin voll gesperrt werden. Durch das interimswise Aufstellen von Notruffsäulen und den Einbau eines lokalen Mobilfunknetzes, den Austausch der beschädigten Schrankenanlagen mit Steuerungselementen, den Umbau der Beleuchtung der Fluchtwegschilderungen sowie die Reparatur weiterer beschädigter elektronischer Bauteile der Betriebstechnik konnte die Weströhre in Fahrtrichtung Hechingen am 13. August 2021 im Notbetrieb (eine Fahrspur) unter Verkehr genommen werden. Die Oströhre in Fahrtrichtung Tübingen - die stärker beschädigt war - konnte am 16. September 2021 im Notbetrieb (eine Fahrspur) frei gegeben werden. Bis zur einspurigen Freigabe der Tunnelröhren erfolgte die Umleitung der B 27 über Gomaringen und Nehren. Die Instandsetzungsarbeiten haben sich aufgrund der weltweit bestehenden Lieferengpässen insbesondere bei Edelstahl, Kabeln und elektronischen Komponenten verzögert.

ABA Albstadt wächst an neuen Herausforderungen

Über 300 Auszubildende nehmen seit September 2021 am Stützunterricht der Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte Albstadt teil.

Auf ein erfolgreiches und herausforderndes Jahr konnte Armin Bachmeyer, der Geschäftsführer der Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte Albstadt e.V. (ABA) auch bei der diesjährigen Mitgliederversammlung zurückblicken. Neben neuen Maßnahmen, wurde im Jahr 2021 ein großer Fokus auf die Digitalisierung der Bildungseinrichtung gelegt.

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung ließ Armin Bachmeyer gemeinsam mit der pädagogischen Leitung Sabine Holstein und den Mitgliedern des Verwaltungsrats der ABA das Jahr 2021 noch einmal Revue passieren. Besonderes Highlight: Die neue Maßnahme AsAFlex (assistierte Ausbildung flexibel), die junge Menschen durch gezielten Förderunterricht bei der Ausbildung unterstützt. Insgesamt nehmen seit September 2021 über 300 Auszubildende an diesem Angebot teil.

Doch was hier so einfach klingt, war für das Team um Armin Bachmeyer und Sabine Holstein eine große Herausforderung. Viele rauchende Köpfe waren vor Start der Maßnahme an den Standorten Albstadt, Balingen, Sigmaringen, Rottweil, Tuttlingen und Villingen-Schwenningen anzutreffen. Und vor allem die Einrichtungsleitung musste sich vielen Herausforderungen stellen: Eine fast unlösbare Rechenaufgabe, um den richtigen Umfang des Stützunterrichts zu kalkulieren, die Schulung neuer Mitarbeiter, das Einrichten der Programme zur Teilnehmerverwaltung und natürlich die Planung neuer Standorte. „Doch die Arbeit hat sich gelohnt“, so Bachmeyer. „Nicht nur Teilnehmer der Agentur für Arbeit nehmen mittlerweile am Stützunterricht der AsAFlex teil, auch die Anzahl an Unternehmen, die Ihre Auszubildenden durch das Angebot unterstützen möchten, wächst stetig“.

Weiteres Highlight im Jahr 2021 war zudem die Einführung verschiedener digitaler Instrumente in der Einrichtung. Im Rahmen eines Projekts des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, arbeitet die ABA seit Juli 2021 gemeinsam mit anderen Einrichtungen an der Digitalisierung in den Maßnahmen und in der Einrichtung selbst. „Ziel ist es 2022 unser Angebot zusätzlich durch digitale Angebote zu erweitern“, erläutert Holstein bei der Mitgliederversammlung, die ebenfalls zum ersten Mal virtuell stattgefunden hat. Und aus diesem Grund startet am 11. März die neue Maßnahme Marketing-Manager Online für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr. Kleiner Ausblick: Im September 2022 beginnt die überbetriebliche Ausbildung in der Lehrwerkstatt in Ebingen. Anlässlich dessen findet am 06. Mai 2022 die „Offene Werkstatt“ statt, zu der alle herzlich eingeladen sind. Weitere Infos unter: www.aba-albstadt.de



ORTSTEIL THANHEIM

Kurzbericht Ortschaftsratsitzung Thanheim 14.03.2022

Baugesuch „Grenzbachweg 9“, Errichtung eines Carports

Der Bauherr plant die Errichtung eines Carports. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Weihergärten/Sommersteigweg“, 2. Änderung, rechtskräftig seit 15.03.2019. Dem Bauvorhaben stimmt der OR einstimmig zu.

Beratung über die Erstellung einer Einfriedung „Onstmettinger Straße 35“

Dem Besitzer „Onstmettinger Straße 33“ wurde vertraglich zugesichert, dass ihm nach Abriss des Gebäudes „Onstmettinger Straße 35“ ein Zaun oder eine Hecke erstellt oder gepflanzt wird.

Vorschlag: Es soll vorübergehend bis zur Fertigstellung des Dorfplatzes ein kostengünstiger Zaun errichtet werden.

Dem stimmt der OR einstimmig zu.

Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

Kurze Infos über die Errichtung barrierefreier Bushaltestellen beim Schulhaus.

Friedhofsmauer: Die Friedhofsmauer ist am hinteren linken Eck zum Hang hin in desolatem Zustand. Eine entsprechende Prüfung erfolgt, damit weitere Maßnahmen erfolgen können.

Die Baugenehmigung zum Vereinshallenanbau wurde seitens des LRA erteilt. Geplanter Baubeginn im Mai, Fertigstellung im September.

Beschwerden aus der Weiherstraße wegen Hundekot

An vielen Stellen im Ort erhalten Sie kostenlos Hundekotbeutel, um den Hundekot, die allseits unbeliebten „Tretminen“, Ihres Vierbeiners zu entsorgen.

Mit solchen Beuteln oder auch mit anderen kleinen Beuteln sind Hundehalter jederzeit in der Lage, die Hinterlassenschaften ihres Hundes sofort aufzusammeln. Der gefüllte und gut verknotete Hundekotbeutel kann anschließend entsorgt werden, in der Hundetoilette oder aber auch im Abfalleimer.

Wer einen Hund hält, übernimmt eine besondere Verantwortung - für seinen Hund und für seine Mitbürger. Öffentliche Wege, Spielplätze sowie Freizeitflächen in Parks und Grünanlagen dürfen nicht durch Hundekot beschmutzt werden. Jeder Hundehalter ist hier verpflichtet, den Kot seines Hundes unverzüglich zu beseitigen. Streng genommen wird durch das Unterlassen eine Ordnungswidrigkeit begangen. Mit den Hundekotbeuteln an den Stellen im Ort wollen wir Sie dabei zusätzlich unterstützen aber auch andere Beutel erfüllen diesen Zweck. Hundekot können Sie einfach, hygienisch und schnell entfernen: Ziehen Sie diesen Beutel wie einen Handschuh über. Ergreifen Sie die Hinterlassenschaft Ihres Hundes. Stülpen Sie den Beutel um. Verknoten Sie den Beutel. Entsorgen Sie den gefüllten und verknoteten Beutel im nächsten Abfalleimer oder in der nächstgelegenen Hundetoilette. Vielen Dank an alle Hundebesitzer, die mitmachen und auch an die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die an ein gutes Miteinander denken.



ORTSTEIL WESSINGEN

Ehemalige Milchsammelstelle und Feuerwehrhaus sollen zum Milch Café umfunktioniert werden

Vorstellung des Projekts „Milchcafé in der Molke“ am Montag, 28.3.22



ju: Schon seit einigen Jahren machen sich die Mitglieder des Wessinger Ortschaftsrates Gedanken darüber, was man aus der alten Molke machen könnte. Angedacht war schon mal das Aufstellen von Automaten zur Nahversorgung. Dies zerschlug sich jedoch aus technischen Gründen. Nun kam vor einiger Zeit die Familie Jetter aus Wessingen auf den Ortschaftsrat zu. Sie haben die Idee aus der alten Molke ein Milchcafé zu machen. Angebo-

ten werden sollen Produkte aus der heimischen Region, wobei der Schwerpunkt bei veganer und vegetarischer Kost liegt. Die geplanten Öffnungszeiten sind von Freitag bis Sonntag bis ca. 18 Uhr abends. Auch sollen nach vorheriger Absprache kleinere Feiern stattfinden.

Laut Aussage von Joachim Breimesser (Ortsvorsteher) solle das Milch Cafe Ende 2023 Anfang 2024 in Betrieb gehen. Es gebe allerdings gewisse Voraussetzungen, um das Projekt überhaupt erst umzusetzen. Immerhin belaufen sich die Kosten auf ca. 3-400.000 Euro.

Der Gemeinderat wünsche die Gründung einer Genossenschaft zur Sicherung des Betriebs im Falle des Pächterausfalls. Des Weiteren sei eine Förderung durch Mittel aus dem ELR-Programm eine wichtige Voraussetzung. Sollten beide Forderungen erfüllt werden sei auch der Gemeinderat zur finanziellen Unterstützung bereit. Der Ortschaftsrat beschloss einstimmig die Gründung der Genossenschaft anzugehen. **Dazu soll am 28.03.2022 um 19:00 Uhr in der Halle eine Informationsveranstaltung stattfinden. Hierzu sind alle Einwohner herzlich eingeladen.**



Zur Geschichte:

Ortsvorsteher Joachim Breimesser hat im Rathausarchiv noch einen Bauantrag vom Jahr 1959 gefunden und zwar für den Neubau und die Unterbringung einer Milchsammelstelle und der Freiwilligen Feuerwehr.

Bis Anfang der 70er Jahre bestand in der Gemeinde Wessingen diese offizielle Milchsammelstelle. Zuletzt und dies über einige Jahre hinweg betrieb Helene Schmidt als Verkäuferin diese Milchsammelstelle. Ihre Vorgängerin war Ida Schneider. Zweifelsohne kamen bei der Molke stets interessante Schwätzchen zustande, diente der Kommunikation.

Die Kuhhalter waren einst verpflichtet, die Anzahl ihrer milchspendenden Kühe anzugeben, und es wurde errechnet, wie viel Liter Milch davon abgegeben werden mussten. Täglich, zumeist in den Abendstunden wurde die Milchsammelstelle in der Kirchstraße geöffnet. Auch Bäckermeister Xaver Leipold holte seinerzeit in der Molke die Milch für seine Herstellung der Backwaren. Als Betreiber fungierte die Fa. Kuhn aus Rottenburg. Mit großen LKW's wurde die Milch, die nicht verkauft wurde, abgeholt. Außerdem lieferte die Fa. Kuhn verschiedene Molkereiprodukte wie Butter, Quark, Magermilch, Sahne und Käse zum Verkauf an die Kunden. Zu den Öffnungszeiten kamen dann die Privatleute, um ihre mitgebrachten Milchkannen zu füllen und einzukaufen.

Mittels einem Messgerät wurde die angelieferte Milch gemessen und das jeweilige Ergebnis auf die Milchkarte aufgedruckt. Hin und wieder wurden ein paar Tropfen Milch mit einer öligen Flüssigkeit vermischt und der Fettgehalt gemessen – dadurch konnten etwaige Panschereien entdeckt werden. Die Reinigung erfolgte sodann über integrierte Filter und beim Durchlaufen des Kühlgregates die Abkühlung der zumeist noch kuhwarmen Milch. Im übergroßen Sammelbehälter blieb sie kühl. Ganz früher musste dafür ein großes Wasserbad herhalten.

Mangels Landwirtschaft und der sinkenden Zahl der Bauern – zuletzt lieferten nur noch 6 Landwirte ihre Milch ab (im Vergleich: zu Beginn der Molke waren es 40 an der Zahl) – forderte es die Schließung dieser Milchsammelstelle. Eine Zeitlang oblag es noch Regina Saile die Milch für die LKW Abholung auf der Rampe bereitzustellen, weiß Waltraud Klotzbücher zu berichten.

Erst später wurde die Verkaufsstelle mit einer Kühltheke ausgestattet. Jeden Monat erfolgte die Abrechnung und die Milchlieferanten erhielten je nach angelieferter Milchmenge und Fettgehalt (zwischen 3,6 und 4,2%) ihren Milchpreis. Größtenteils

entstanden beim Milchabliefern wie auch beim Milcheinkauf große Menschenschlangen. 52 Pfennige mussten damals für 1 Liter Milch bezahlt werden. Anfang der 50er Jahre, als unzählige Heimatvertriebene und Flüchtlinge kamen, gab es auch in der Milchsammelstelle einen Aufschwung. Sie alle kamen und wollten Milch und Quark kaufen.

Die Feuerwehr nutzte das Gebäude in späteren Jahren noch weiterhin als Lager für Gerätschaften. In den letzten Jahren diente das Gebäude der Vereinswelt an der Wessinger Bachhockete. Dieselbe findet bekanntlich, seit nunmehr über 3 Jahrzehnten, jährlich in der warmen Jahreszeit statt.

Jörg Wahl

SCHULE / KINDERGARTEN

Kernzeitraben – Was ist das?

Ihr Kind kommt im September in die Schule und sie benötigen eine Betreuung vor und/oder nach dem Unterricht? Dann sind Sie bei den Kernzeitraben genau richtig. Die Kernzeitraben sind das umfangreiche Betreuungsangebot für Grundschüler an der Grundschule Bisingen, dass die Gemeinde in Kooperation mit dem „Haus Nazareth“ anbietet. Nachfolgend möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Betreuungszeiten und die Kombinationsmöglichkeiten bieten.

Betreuungszeiten:

Baustein I	Ab 7:00 Uhr – Unterrichtsbeginn
Baustein II	Unterrichtsende – 13:30 Uhr
Baustein III	Unterrichtsende – 16:00 Uhr

Kombinationsmöglichkeiten:

Baustein I + Baustein II	Ab 7:00 Uhr – 13:30 Uhr
Baustein I + Baustein III	Ab 7:00 Uhr – 16:00 Uhr

Die Bausteine I und II können nur für die ganze Woche (Mo –Fr) gebucht werden. Baustein III kann für einzelne Tage, aber nicht in Kombination mit Baustein II gebucht werden.

Informationen zu den Kosten und zur Staffelung erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Bisingen. Dort gibt es auch einen Flyer mit weiteren Informationen sowie ein Anmeldeformular zum Download.

Die Anmeldephase für das Schuljahr 2022/2023 endet am 30.04.2022. Sollte sich herausstellen, dass sie keinen Bedarf bzw. anderen Bedarf haben können sie ihr Kind noch bis 30.09.2022 abmelden bzw. ummelden. Bei weiteren Fragen können Sie sich unter 07476-896 113 oder matthias.gsell@bisingen.de melden.

Info Kernzeitraben!!!

Liebe Eltern,

Es ist wieder so weit, die Anmeldephase für die Kernzeitraben startet. Es müssen sich alle für das neue Schuljahr anmelden. Unabhängig davon, ob Sie in diesem Schuljahr ein Kind bei den Kernzeitraben angemeldet hatten oder nun einen Platz wollen. Die alten Verträge enden alle automatisch zum 31.07.2022. Bitte füllen Sie daher eine Komplette Anmeldung aus und werfen Sie diese im Original im Rathaus ein.

- Wenn Sie keine Betreuung mehr brauchen, müssen Sie Ihr Kind **nicht abmelden!**
- Wenn Sie den **derzeit gebuchten Betreuungsplatz** auch im nächsten Schuljahr weiterhin **nutzen** möchten, müssen sie Ihr Kind wieder ganz normal anmelden.
- Wenn Sie bisher noch keine Betreuung hatten, nun aber welche benötigen, müssen Sie ihr Kind neu **anmelden**

Wichtig:

Alle An-, Um- und Abmeldungen gehen über das Rathaus und sind direkt dort im Original einzuwerfen! Einsendeschluss für das Schuljahr 2022/2023 ist der 30.04.2022. Die Formulare hierzu erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Bisingen oder im Rathaus zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Boys Day

In den vergangenen 2 Jahren hatten Jugendliche leider kaum die Möglichkeit sich beruflich auszuprobieren bzw. Ausbildungsberufe kennenzulernen.



Umso erfreulicher ist es, dass dieses Jahr endlich wieder ein „Boys Day“ stattfinden kann. Am 28.04.2022 haben Jungen die Möglichkeit in typische Mädchenberufe „reinzuschnuppern“.

Auch wir als Gemeindeverwaltung Bisingen möchten Dir dies ermöglichen.

Du hast Interesse an dem Beruf „Erzieher“?

Dann bewirb Dich einfach direkt bei einer der 6 Kindertageseinrichtungen in Bisingen.

Voraussetzung:

Du bist mindestens 16 Jahre alt?

Impfstatus: geimpft, genesen, getestet?

Anmeldeschluss ist der 21.04.2022

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Elterntreff



Am Dienstag den 29.03.2022 lädt der Elterntreff zum gemeinsamen Frühstück mit offenem Austausch ein. Anmeldungen hierzu nimmt Frau Oesterle unter „elterntreff@bisingen.de“ gerne entgegen. Aktuell findet der Treff unter Einhaltung der 3G Regelung (inkl. Schnelltest vor Ort) und tragen einer FFP 2 Maske statt. Treffpunkt ist in den Räumen der ehemaligen Kernzeitraben am Schulzentrum

NICHTAMTLICHE SONSTIGE MITTEILUNGEN

keb-Programm „**VERBUNDENHEIT – TROTZ ABSTAND**“ in Präsenz und Online

Resilienz – Die Kraft, mit schwierigen Situationen umzugehen
Online-Seminar, 3teilig, ab Montag, 28. März 2022, 19:00 Uhr. Leitung: Susanne Deiters, Resilienz-Trainerin, Systemische Beraterin, NLP-Master.

ZOOM Kennenlernen – Digital unterwegs in jedem Alter

Wir bieten Ihnen wertvolle Unterstützung bei den ersten Schritten mit Zoom, um an unserem Online-Programm teilnehmen zu können. Termin: Montag, 04. April 2022, 14:00 Uhr. Leitung: Martina Weckenmann, Mitarbeiterin keb Zollernalbkreis.

Stille – Lauschen – Präsenz „Durch Achtsamkeit zur Freude Deines Herzens“

Online-Meditation jeden Dienstag, 19:30 Uhr. Leitung: Ingrid Münnich, Dipl.-Pädagogin, Heilpraktikerin, Magister der Philosophie.

Yin Yoga – Online mit Aufzeichnung

Online-Kurs ab Donnerstag, 07. April 2022, 20:00 Uhr. Leitung: Beatrix Reiterer, Yogalehrerin.

Mach mit – bleib fit! – Fitness für den Geist

Workshop am Freitag, 08. April 2022, 14:30 – 16:00 Uhr. Kath. Gemeindehaus, Balingen. Leitung: Gemma Benintende, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.

Frauen-f-l-u-g: Eine klangvolle Auszeit

Meditationsabend mit Klangschalen am Montag, 11. April 2022, 19:00 Uhr. Kath. Gemeindehaus, Balingen. Leitung: Heike Gminder, Meditationskursleiterin.

Folgende Kurse starten gleich nach Ostern. – Jetzt anmelden: www.keb-zak.de

Babymassage – Für Eltern mit Babys ab 6 Wochen bis 6 Monate

Kurs ab Dienstag, 26. April, 9:30 – 10:45 Uhr, Kath. Gemeindehaus, Balingen. Leitung: Bettina Herrmann, Kursleiterin für Babymassagen, Stillspezialistin

Wirbelsäulengymnastik mit Beckenbodentraining

Kurs ab Dienstag, 26. April 2022, 09:00 Uhr. Gemeindezentrum Edith Stein, Balingen. Leitung: Gabriele Luppold, DTB-Kursleiterin.

Hatha Yoga

Kurse ab Dienstag, 26. April 2022, 18:30 Uhr und 19:45 Uhr. Gemeindezentrum Edith Stein, Balingen. Leitung: Martina Lubitz, Yoga-Kursleiterin.

Yoga am Morgen für jeden

Kurs ab Mittwoch, 27. April 2022, 08:30 Uhr. Gemeindezentrum Edith Stein, Balingen. Leitung: Doris Walter, Kundalini-Yogalehrerin.

Anmeldung: www.keb-zak.de Tel.: 07433/90110-30, E-Mail: info@keb-zak.de

Teilnahme an Präsenz-Veranstaltungen: Bitte beachten Sie die täglichen Veröffentlichungen in der Presse und auf unserer Homepage bezüglich der aktuellen Corona-Verordnung. Teilnahme ist nur mit Anmeldung und entsprechendem Nachweis möglich.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**DRK-Kreisverband
Zollernalb e. V.**

Der Kleiderladen (Auf dem Graben 13 – 72336 Balingen) hat für Sie zu folgenden Öffnungszeiten geöffnet: Montag: 14:00 – 17:00 Uhr; Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr; Mittwoch: 10:00 – 13:00 Uhr; Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr; Freitag: 10:00 – 13:00 Uhr (nur Warenannahme).

Wir bitten Sie darum, sich an die Hygienevorschriften zu halten. Wir benötigen für den Einkauf keinen Nachweis der 3G-Regelung. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre gut erhaltene Bekleidung direkt bei uns im Kleiderladen als Spende abgeben. Herzlichen Dank!

Telefonnummer 07433 / 19222 für den Krankentransport. Wir bringen Patienten sicher ans Ziel: zum Arzt, ins Pflegeheim oder ins Krankenhaus. Krankentransporte sind zum Beispiel notwendig, wenn jemand krank, verletzt oder eine anderweitige Hilfsbedürftigkeit besteht, aber kein Notfallpatient ist. Unsere Patienten können sich stets darauf verlassen, dass sie von Fachkräften medizinisch betreut und in speziellen Krankentransport-Fahrzeugen gefahren werden. Um einen Krankentransport zu bestellen, wählen Sie unsere Rufnummer 07433 / 19222. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Die Notrufnummer 112 ist für medizinische Notfälle oder den Ruf der Feuerwehr vorbehalten.

Sicherheit zu Hause: der DRK-Hausnotruf. Der Hausnotruf hat sich seit über 30 Jahren im Alltag und bei Notfällen bewährt und ist seit 2005 zertifiziert durch den TÜV Süd. Besonders für alleinstehende ältere Menschen bietet der Notruf Sicherheit. Er kann Angehörige entlasten und dazu beitragen, dass ältere Menschen länger in ihren eigenen vier Wänden leben können. Durch einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, kann der Alarm ausgelöst und damit eine direkte Sprechverbindung zur DRK-Hausnotrufzentrale hergestellt werden. Diese leitet umgehend weitere Hilfsmaßnahmen ein, wie zum Beispiel Anruf bei einem Angehörigen oder Entsendung des Rettungsdienstes. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 07433 / 90 99 55 oder per E-Mail: hausnotruf@drk-zollernalb.de.

IMPRESSUM – Amtsblatt der Gemeinde Bisingen:

Herausgeber: Gemeinde Bisingen mit Steinhofen und den Ortsteilen Thanheim, Wessingen und Zimmern.

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Roman Waizenegger oder dessen Vertreter im Amt, Heidelbergstr. 9, 72406 Bisingen, Tel. 07476/8 96-0, Fax 0 7476/8 96-149, info@bisingen.de, www.bisingen.de